

Emplastra. — Pflaster.

Zum äußerlichen Gebrauche bestimmte Arzneizubereitungen, deren Grundmasse aus Bleisalzen von Oelsäure und Fettsäuren, Fett, Del, Wachs, Harz, Terpentin oder Mischungen dieser Stoffe gebildet wird. Die Pflaster werden in Tafeln, Stangen oder Stücke verschiedenster Form gebracht oder auf Stoff gestrichen. Sie sind bei gewöhnlicher Temperatur fest und in der Hand knetbar; beim Erwärmen werden sie flüßig.

Wenn nicht besondere Vorschriften gegeben sind, werden zur Darstellung der Pflaster die schwerer schmelzbaren Bestandtheile zuerst für sich geschmolzen, dann die leichter schmelzbaren zugesetzt, und der halb erkalteten Masse die gut getrockneten, pulverförmigen, sowie die flüchtigen Stoffe und anderen Zusätze durch Rühren beigemischt. Das Rühren ist so lange fortzusetzen, bis die Masse so dick geworden ist, daß die einzelnen Bestandtheile sich nicht wieder absondern. Darauf ist die Masse in die entsprechende Form zu bringen.

Sind gestrichene Pflaster ohne Angabe der zu verwendenden Pflastermenge verordnet, so soll die Dicke der Pflaster-
schicht in der Regel 1 mm nicht überschreiten.

Emplastrum adhaesivum. — Heftpflaster.

Vierzig Theile Bleipflaster, welches durch längeres
Erwärmen im Wasserbade von Wasser befreit
wurde, 40
werden mit